

Projekt-Nachrichten

Energie-Projekte für Kommunen in Süddeutschland: Erfolgsbeispiele

Juli 2018

Abriss oder Sanierung? Beim Bau einer neuen Mensa der Johann-Philipp-Glock-Grund- und Werkrealschule lautete die Antwort: Beides.

Energiesparen beim Mittagessen

Schon 2014 beschloss der Gemeinderat in Schallstadt: Unsere Neubauten werden ab jetzt energiesparend. Die Entscheidung fußte u.a. auf energetischen Untersuchungen der Liegenschaften durch endura kommunal. Die erste Umsetzung des Beschlusses stand mit der neuen Mensa für die Johann-Philipp-Glock-Grund- und Werkrealschule an.

Wie immer war es eine Herausforderung, die Wünsche des Schulträgers und die Interessen der Gemeinde ausgewogen zu berücksichtigen. Zusätzlich sollten die hohen energetischen Ansprüche kosteneffizient umgesetzt werden.

In diesem Fall hieß das: Auf dem Plan stand nicht nur eine neue Mensa, sondern auch ein neues Raumkonzept für die ganze Schule, u.a. wegen der Transformation der Werkrealschule in eine Gemeinschaftsschule. All das sollte für die Gemeinde bezahlbar bleiben. Stets stand die Frage im Raum:

Abriss und Neubau – oder Sanierung des Bestands?

Themen dieser Ausgabe:

- Schafft Akzeptanz für Windprojekte: Das „Windportal“
- Alles andere als langweilig: Informationsveranstaltungen
- Der Besuch lohnt sich: Neue Projekt-Webseite

In Zusammenarbeit mit den Architekten der endura kommunal haben die Beteiligten einen guten Konsens gefunden. Der Plan schöpft alle Möglichkeiten der Sanierung aus. Das hat den Fördermittelbetrag erhöht und damit die Gemeinde entlastet.



Für die neue Mensa der Gemeinschaftsschule erhält Schallstadt Fördergelder vom Land Baden-Württemberg.

Der Mensa-Neubau steht nun auf einer „alten“ Bodenplatte. Die 26 cm-starke Dämmung der Außenwand entspricht höchsten energetischen Anforderungen. Schulleitung, Lehrerschaft, Schulträger und Gemeinde freuen sich auf den Einzug in das neue Gebäude zum Beginn des nächsten Schuljahres.

Die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist ein Erfolgsfaktor beim Quartierskonzept. Dazu zählt vor allem ihre Teilnahme an Informationsveranstaltungen. Wer eine breite Akzeptanz für Veränderung erreichen will, braucht nicht nur die wenigen sowieso engagierten Besucher. Es gilt, bei möglichst vielen Anwohnern Neugier und Interesse zu wecken. Die Sanierungsmanager sind gefragt, bei Veranstaltungen nicht nur auf Information, sondern auch auf Attraktion zu setzen.



Lena Klietz, endura kommunal, organisierte Testfahrten mit dem Tesla Model S.

Aktivierung der Bürgerschaft „Nahwärme und Glasfasernetz in Glatten?!“

Rolf Pfeifer, Geschäftsführer endura kommunal, zeigt, wie Drohnen bei der energetischen Analyse helfen.



Auftaktveranstaltung für ein Quartierskonzept in Glatten

Im April 2018 startete in Glatten offiziell die Arbeit an einem Quartierskonzept für den Kernort. Hier leben etwa 600 der insgesamt 2.500 Einwohner der Gemeinde. Gemeinsam mit der endura kommunal lud die Gemeinde zur Auftaktveranstaltung ein. Die Themen: Nahwärme, Glasfasernetz und Elektromobilität.

Die Einladung erfolgte im offiziellen Amtsblatt. Zusätzliche PR-Maßnahmen lieferten Details. Artikel in der regionalen Presse befassten sich mit den Schwerpunkten und Möglichkeiten des Quartierskonzepts.



Veranstaltung mit Vor-Programm

Die Bürgerveranstaltung setzte nicht nur auf Information per Vortrag. Die

Gemeinde und endura kommunal wollten die Veränderungen durch das Quartierskonzept erlebbar machen. Im Rahmen eines etwa einstündigen Vorprogramms konnten die Besucher in einem Tesla Model S oder einem Nissan Leaf Model 2 Elektromobilität erproben. Rolf Pfeifer, Geschäftsführer von endura kommunal, bewies, dass der Einsatz von Drohnen und Wärmebildkameras Quartierskonzepte verbessern kann. Dazu ließ er die Kamera über die Ortsmitte kreisen. Die Bilder waren live zu sehen.



Zufrieden mit einer gut besuchten Veranstaltung (von links nach rechts): **Lena Klietz**, Projektmanagerin endura kommunal; **Tore-Derek Pfeifer**, Bürgermeister der Gemeinde Glatten; **Rolf Pfeifer**, Geschäftsführer endura kommunal; **Sigfried Neub**, Vorstandsmitglied der Weiler Wärme e.G.; **Peter Falkenstein-Seifert**, Leiter Projektmanagement Glasfaser der Firma RALA NGN Germany GmbH

Zu dem Informationsabend kamen insgesamt 120 Besucher! Dies ist dem Engagement des Bürgermeisters und einer guten Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken – und sicherlich auch der attraktiven Programmgestaltung.

Programmgestaltung je nach Themenschwerpunkt

Da Quartiere und Quartierskonzepte unterschiedlich sind, setzt endura kommunal auch unterschiedliche Elemente in der Öffentlichkeitsarbeit ein. Für Gemeinden, die den Schwerpunkt ihrer Projekte auf energetische Gebäudesanierung legen, hat das Land Baden-Württemberg ein „Sanierungsmobil“ ausgerüstet. Das fand bei einer Bürgerinformationsveranstaltung in Gaildorf viel Anklang. Der Hersteller Yados bietet Kunden einen „Nahwärme-Truck“ an. Er war ein Blickfang bei einer Veranstaltung der Nahwärme Teningen.

Die Internetseite von endura kommunal ist **rundum erneuert**. Ab jetzt stehen Projekte im Mittelpunkt.

Über 100 erfolgreiche Projekte:
www.endura-kommunal.de

Informieren Sie sich über unsere Arbeit und unser Leistungsspektrum von Windenergie bis Straßenbeleuchtung, von Quartierskonzept über Sanierungsmanagement bis hin zum European Energy Award. Per Filterfunktion kommen Sie schnell zu einer Referenz oder einer Region, die Sie besonders interessiert.

Wenn Sie ab jetzt unsere Projekt-News als E-Newsletter erhalten möchten: Anmeldung auf der Startseite genügt.



Die Stadt Freudenstadt hat die größten Verbraucher unter ihren Liegenschaften von endura kommunal untersuchen lassen. Jetzt stehen die Sanierungsfahrpläne.

Freudenstadt findet Einsparpotenziale in öffentlichen Liegenschaften

Der Auftrag zur energetischen Untersuchung umfasst die Bewertung von 23 kommunalen Liegenschaften, von denen viele unter Denkmalschutz stehen. Aus den Ergebnissen entsteht ein Sanierungsfahrplan für jedes Gebäude. Schließlich münden die Pläne in einen Gesamt-Sanierungsfahrplan. Dieser dient nun Verwaltung und Gemeinderat bei der Haushaltsplanung.

Der Gesamt-Sanierungsfahrplan benennt jeweils die drei wichtigsten Maßnahmen pro Gebäude, die dazugehörigen Investitionskosten und das Einsparpotenzial. Zusätzlich zeigt er Möglichkeiten, wie ohne bzw. mit geringen Kosten Einsparungen zu erreichen sind.

Richtlinien für Gebäudenutzer

Richtlinien für den Umgang mit Strom, Wasser und Heizwärme erweisen sich häufig als schnellste Effizienzmaßnahme. In Freudenstadt sollen sie für Hausmeister und Gebäudenutzer u.a. diese Punkte klären:

- Soll-Temperaturen für verschiedene Gebäudetypen z.B. Turnhallen
- Vorgaben zum Heizen und Lüften
- Ansprechpartner für die Meldung von Missetänden
- Anpassung der Heizzeiten an die Nutzung (z.B. Absenkung der Temperatur in der Nacht und am Wochenende)
- Abschalten der Heizungen in den Ferienzeiten

Für Analyse und Sanierungsfahrpläne erhielt die Stadt Fördermittel der Klimaschutzinitiative des Bundes. Die anschließende Förderung einer Personalstelle, die die Umsetzung betreut, ist möglich. Eine der investiven Maßnahmen kann dann mit bis zu 200.000 € bezuschusst werden.



Für Touristen ein großes Plus, für die energetische Sanierung eine große Herausforderung: Die Festhalle von Freudenstadt ist eine von vielen Liegenschaften, die unter Denkmalschutz stehen.

Kurzmeldungen

Die Sommersaison ist nachhaltig eröffnet

Der zweite Bauabschnitt der Nahwärmeversorgung in Teningen ist fertig gestellt. Jetzt hat auch das örtliche Freibad einen Anschluss. Damit ist das Sommerbad in diesem Jahr zum ersten Mal ein nachhaltiges Vergnügen.

Die Nahwärmeversorgung Teningen ist eine Kooperation der Gemeinde Teningen und der endura.



Neuvergabe der Netzkonzessionen: Angebote vergleichbar machen

endura kommunal hat die Gemeinde Hartheim am Rhein beim Konzessionsvergabeverfahren für die Strombewirtschaftung unterstützt. Ein wichtiger Teil der Beratung: Die „Übersetzung“ der verschiedenen Netzbewirtschaftungskonzepte in einen nachvollziehbaren Leistungsvergleich. So konnte die Gemeinde in alle Bietergespräche mit einem konkreten Nachforderungskatalog gehen – und mit sicheren Entscheidungskriterien die bindenden Angebote bewerten.

Die öffentliche Diskussion gehört heute zu jedem Windparkprojekt. Häufig erleben kommunale Verwaltungen, dass entschiedene Befürworter und Gegner diese Diskussion bestimmen. Nicht selten wird sie emotional geführt. Bürger und Bürgerinnen, die sich eine Meinung über die gegebene Situation bilden möchten, geraten zwischen die Fronten. Dabei ist gerade eine sachlich fundierte Auseinandersetzung im Interesse aller Beteiligten – und des kommunalen Friedens.

Streit entzündet sich oft an einer unklaren Informationslage. Fragen zum Ablauf des Verfahrens, zur Technik, zu den Auswirkungen von Windenergie allgemein und denen der Anlage vor Ort - all das ist die Grundlage für die offene und zielführende Debatte in der Kommune. Darum sollten diese Informationen bereits am Beginn der Planungen zur Verfügung stehen.

Das Windportal unterstützt den sachlichen Dialog

endura kommunal bietet mit dem „Windportal“ den beteiligten Akteuren eine neutrale, bürgernahe Informationsplattform. Das Internetportal integriert unabhängige Informationen, öffnet Kommunikationswege und verwaltet auf Wunsch sogar die finanzielle Bürgerbeteiligung. Es unterstützt die Kommune dabei, das Gespräch zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Projektentwickler zu moderieren.



Die Startseite des Windportals der Gemeinde Bingen. Die Kosten für Aufbau und Pflege hat der Projektentwickler übernommen.



Das kommunale Windportal Erfolgreiche Bürger-Kommunikation bei Windenergie-Projekten

Der modulare Aufbau des Portals stellt sicher, dass die Informationen

- schnell und unkompliziert bereit stehen
- genau an den Rahmen und den Ort des Projekts angepasst sind.

Das Windportal von Bingen hat mehr als 10.000 Aufrufe

Gegenbach, Bingen und Elzach gehören zu den Kommunen, die das „Windportal“ bereits erfolgreich nutzen. Die entsprechenden Webseiten (im Kasten rechts) geben den besten Überblick über Inhalte und Leistungsfähigkeit der Internetplattform. **Die Erfahrung zeigt:**

Je früher die Gemeinde transparent und unabhängig informiert, desto eher gelingt eine Versachlichung der Diskussion.

- www.windenergie-oberes-elztal.de
- www.windenergie-gengenbach.de
- www.windenergie-bingen.de